

Reisebericht

Schreiadler, Schlagschwirl und Ortolan Müritz und Mecklenburgische Schweiz

Termin 12. Bis 18. Juni 2016

Reiseleitung: Andreas Weber

Unterkunft: Gutshaus Federow

Teilnehmer: 5

Beobachtungsorte: Ostufer der Müritz, Renaturierungsgebiet „Großer Rosin“ mit Bootsfahrt im Solarboot auf der Peene, Buchenurwald Serrahn, Kanutour auf der „Alten Fahrt“

Wetter: Sehr abwechslungsreiches Wetter mit viel Sonnenschein, aber auch zeitweiligen Regenfällen.

Höhepunkte:

Diese Reise mit ihren vielen detailreichen Beobachtungen wird nicht nur bei den Teilnehmern selbst, sondern auch beim Reiseleiter in langer Erinnerung bleiben. Es gibt sicher nicht viele Orte in Deutschland, an denen Schreiadler,



Sperbergrasmücke, Blaukehlchen und Karmingimpel in kurzer Abfolge zu beobachten sind. Noch dazu auf kurzer Distanz, und ohne die Vögel besonders zu beunruhigen. Es gibt auch sicher kaum ein Hotel in Deutschland wie das am Nationalpark gelegene Gutshaus in Federow, aus dem eine Birdingtours-Gruppe

beim Abendessen einen Wespenbussard beobachten konnte, der so nah saß, dass alle seine gelbe Iris gut sehen konnten.

Tag 1: Anreise, Schnepfenstrich und Eulen am Abend

Als Ausgangspunkt diente uns das Hotel im Gutshaus des kleinen mecklenburgischen Dorfes Federow. Allein von hier aus beobachteten wir Greifvögel wie See- und Fischadler, Rohrweihe, Wespenbussard, Mäusebussard und viele Rotmilane. Nicht zu vergessen die vielen Kraniche. Im nur wenige Meter entfernten Gutspark brütete ein Schwarzspecht. Gleichfalls zeigten sich Grünspecht und Bluthänfling vor dem Fenster. Noch am Abend hörten wir eine Rohrdommel und Drosselrohrsänger.

Tag 2: Ackerbrachen, Wacholderheiden und der „Alte Müritzhof“

Auf einer Frühexkursion beobachteten wir Schwarzkehlchen, Grauammer und einem Raubwürger im Brutgebiet. Sehr schön waren auch die Fischadler zu sehen, die auf einer Schwarzkiefer brüteten. Später waren wir mit dem Rad unterwegs und beobachteten auf den steppenartigen Ackerbrachen Neuntöter und erfreuten uns an der Vielzahl der singenden Feldlerchen. Mit zunehmender Wärme besserer Thermik stiegen Rot- und Schwarzmilane, ein Mäusebussard und der erste Seeadler auf. Später im Wald, erfreuten wir uns lange an einem revierinhabenden Waldlaubsänger, der ohne Unterlass seinen Gesang darbot. Gleichfalls sahen balzende Hohltauben in den Buchenwäldern am „Alten Müritzhof“. Von hier aus gingen wir in die orchideenreichen Wiesen und Wacholderheiden am Ostufer der Müritz. Neben der Vielfalt an Pflanzen (Fettkraut, Fleischfarbendes Knabenkraut, Sumpfsitter, Zwergweide) begeisterten uns die Seeadler, die entlang des Müritzufers nach Nahrung suchten. Am Spukloch begegneten wir ersten Bartmeisen. Der Warnker See, den wir am Nachmittag besuchten, bot verschiedene Entenarten (Reiher-, Löffel- und Tafelenten) viele Zwergtaucher und zu unserer Überraschung ein Zwergsäger-Weibchen. Weniger überrascht, aber doch erfreut waren wir von den schönen Eisvogelbeobachtungen.



Tag 3: Specker Park und Sumpflandschaften am Ostufer der Müritz

Am nächsten Tag waren wir zunächst im uralten Gutspark von Speck unterwegs, wo wir uns vor allem an den schönen Beobachtungen von Mittel- und Schwarzspecht erfreuten. Der Mittelspecht brütet hier gleich mit mehreren Paaren. Zudem sahen wir einen brütenden Wanderfalken, der den Horst eines Fischadlers okkupiert hatte.

Am Nachmittag gingen wir in das riesige Sumpfgebiet am östlichen Müritzufer. Hier ging es uns vor allem darum verschiedene Rohrsänger zu sehen. Besonders den attraktiven Schilfrohsänger sahen wir dann auch mit seinem herrlichen Fluggesang. Ein absolutes Highlight war sicher der Schlagschwirl, der sich unter unserem Beobachtungsstand zeigte. Nicht unerwähnt sollen die Bekassinen bleiben, die ihre Balzflüge zeigten.



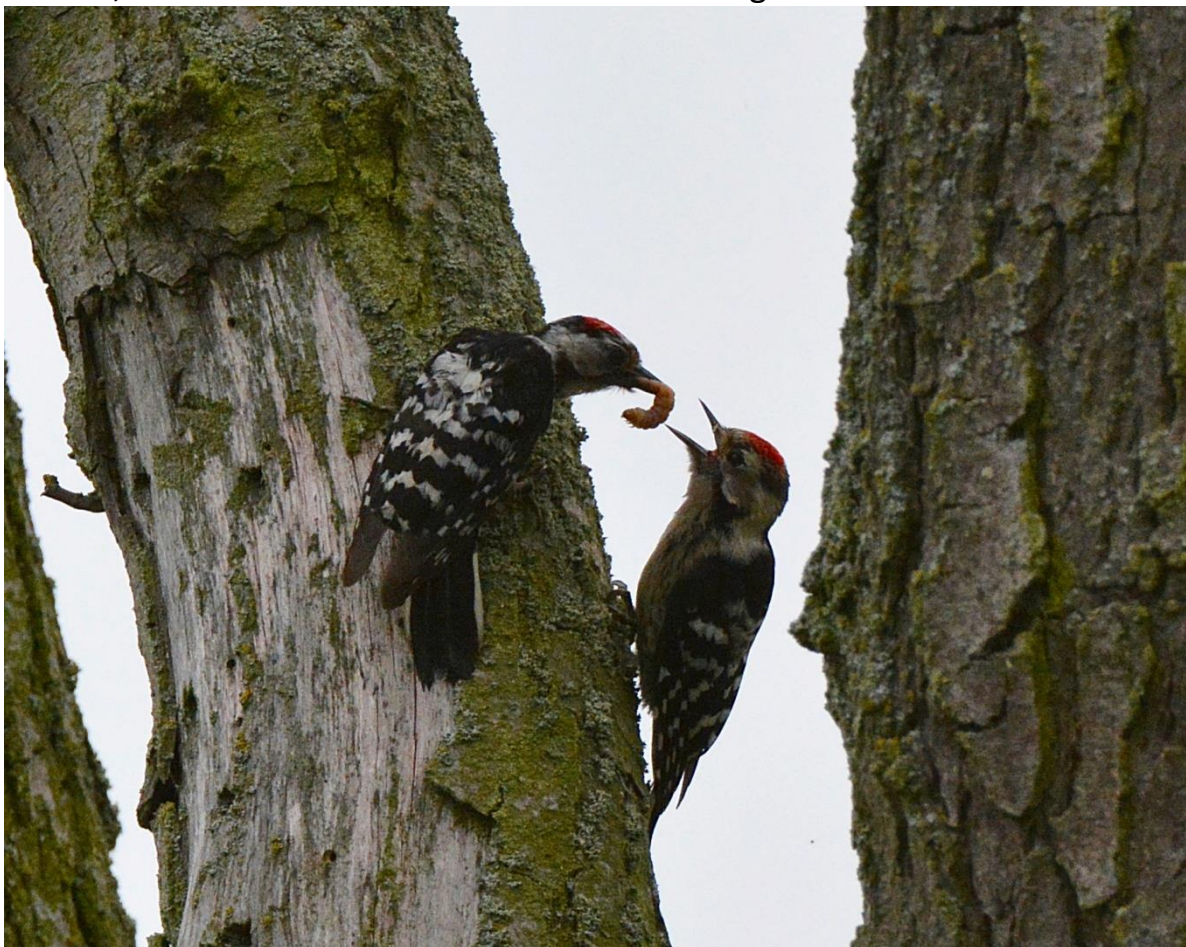
Tag 4: Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See

Der Große Rosin ist ein riesiges Überschwemmungsgebiet. Zusammen mit der Peene bildet es sicher das artenvielfältigste Beobachtungsgebiet in Mecklenburg-Vorpommern. Für den Schwarzhalstaucher sind die flach überstauten Moore, das wichtigste Brutareal in Deutschland. Daneben sind auch Rothals-, Zwerg- und Haubentaucher Brutvögel im Gebiet. Auf unserer Beobachtungstour begeisterten wir uns aber vor allem die sehr nahen

Bartmeisen, Drosselrohrsänger und ein Kleinspecht. Natürlich bemerkten wir auch die Brachvögel und Kampfläufer auf den trocken gefallen Schlickflächen. Vom Turm aus sahen wir Flussschwärmer und in großer Entfernung Trauer- und Weißbartseeschwärmer.

Mit einem geräuscharmen Solarboot fuhren wir anschließend auf der Peene entlang, einem der letzten unverbauten Flusssysteme Deutschlands.

In schneller Abfolge und doch sehr nah, sahen wir Blaukehlchen, Sperbergrasmücke, Bart- und Beutelmeisen. Wir hörten einen Karmingimpel. Das absolute Highlight war ein Schreiadler, der neben dem Fluss auf einem abgestorben Baum saß und sich anschließend in den angrenzenden Wiesen beim Jagen beobachten ließ. Immer wieder zeigten sich Schilfrohsänger. Sehr schön waren auch zwei Schwarzmilane anzusehen, die über einem alten Torfstich ruhten. Am Ende des Tages suchten wir einen Kiestagebau auf und sahen hier Bienenfresser, die erst seit wenigen Jahren in Mecklenburg-Vorpommern heimisch sind. Nicht unerwähnt sollen die vielen Uferschwärmer bleiben, die in den Wänden ihre Brutröhren anfliegen.



Tag 5: Kanutour zu den Adlern und Eisvögeln der „Alten Fahrt“

Die Kanutour im bequemen Mannschaftskanadier war besonders durch das Erlebnis einer stillen und urwüchsigen Wasserlandschaft geprägt. Natürlich

sahen wir wieder verschiedene Vogelarten, wie Eisvogel, Rohrweihe und Seeadler. Sehr eindrucksvoll ließen sich die Drosselrohrsänger vom Wasser aus beobachten, weil sie ohne Scheu auch gut zu hören waren. Sehr schön anzusehen waren auch die See- und Teichrosenteppiche auf dem Caarp- und Woterfitzsee.

An den Fischteichen waren es wieder die Fischadler, die uns in ihren Bann zogen. Sie finden hier einen „reich gedeckten Tisch“ vor. Den nutzen auch Schwarzmilane, Rohrweihe und immer wieder Seeadler. Besonders beeindruckte uns aber ein frei sitzender und sehr ausdauernd singender Gelbspötter.

Am Abend gingen wir zu Fuß in den nahegelegenen Kiefernwald und hatten tatsächlich das Glück balzfliegende Waldschnepfen gleich mehrmals zu sehen und zu hören.



Tag 6: Buchurwald und Ortolan

Dieser Tag war leider von einem ausdauernden Starkregen begleitet, der uns zumindest bis Mittag durch den Serrahner Buchen-Urwald begleitete. So konnten wir leider keinen Zwergschäpper entdecken. Dafür erfreuten wir uns an den spektakulären Waldbildern, den unverbauten Gewässern und den typisch nährstoffarmen Mooren im Weltnaturerbegebiet Serrahn. In den entdeckten wir blühenden Fieberklee, Wasserfeder, Sumpfcalla und den rundblättrigen Sonnentau blühen. Herrlich anzusehen waren auch (ohne Sonne) die Moore mit den weißen Fruchtständen der Wollgräser.

Am Nachmittag besserte sich das Wetter rechtzeitig für unsere Suche nach dem Ortolan. An der südlichen Müritz entdeckten wir gleich mehrere singende „Gartenammern“, die in letzter Zeit wieder häufiger anzutreffen sind.



Tag 7: Frühexkursion und Abreisetag.

Der letzte Tag war alles andere als nur ein Abschiedstag. Vom Beobachtungsstand neben dem Hotel kreisten gleich zwei Wespenbussarde und zeigten ihren wunderschönen Balzflug. Einen besseren Ausklang konnte es nicht geben.



Arten

Haubentaucher

Rothalstaucher

Zwergtaucher

Schwarzhalstaucher

Kormoran

Rohrdommel

Silberreiher

Graureiher

Weißstorch

Höckerschwan

Gaugans

Brandgans

Schnatterente

Krickente

Stockente

Knäkente

Löffelente

Kolbenente

Tafelente

Reiherente

Schellente

Schwarzmilan

Rotmilan

Schreiadler

Seeadler

Rohrweihe

Habicht

Sperber

Mäusebussard

Fischadler

Turmfalke

Wespenbussard

Wanderfalke

Wasserralle
Teichralle
Blässhuhn
Kranich
Kiebitz
Kampfläufer
Bekassine
Waldschnepfe
Bruchwasserläufer
Flussuferläufer
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Flusseeschwalbe
Weißbart-Seeschwalbe
Trauerseeschwalbe
Hohltaube
Ringeltaube
Türkentaube
Kuckuck
Waldkauz
Eisvogel
Bienenfresser
Grünspecht
Schwarzspecht
Buntspecht
Mittelspecht
Kleinspecht
Heidelerche
Feldlerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Baumpieper

Schafstelze
Bachstelze
Zaunkönig
Heckenbraunelle
Rotkehlchen
Hausrotschwanz
Gartenrotschwanz
Braunkehlchen
Schwarzkehlchen
Rotsterniges Blaukehlchen
Amsel
Wacholderdrossel
Singdrossel
Misteldrossel
Feldschwirl
Rohrschwirl
Schlagschwirl
Schilfrohrsänger
Sumpfrohrsänger
Teichrohrsänger
Drosselrohrsänger
Sperbergrasmücke
Klappergrasmücke
Dorngrasmücke
Gartengrasmücke
Mönchsgrasmücke
Zilpzalp
Fitis
Waldlaubsänger
Wintergoldhähnchen
Sommergoldhähnchen
Trauerschnäpper
Zwergschnäpper
Grauschnäpper

Bartmeise
Schwanzmeise
Sumpfmeise
Weidenmeise
Haubenmeise
Tannenmeise
Blaumeise
Kohlmeise
Kleiber
Waldbaumläufer
Gartenbaumläufer
Beutelmeise
Raubwürger
Neuntöter
Eichelhäher
Elster
Dohle
Saatkrähe
Rabenkrähe
Nebelkrähe
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Girlitz
Grünling
Stieglitz
Erlenzeisig
Bluthänfling
Gimpel
Karmingimpel
Kernbeisser
Goldammer

Ortolan

Rohrammer

Graumammer